

BALTIC FILM FESTIVAL BERLIN 2006

05.10- 10.10.2006

www.balticfilmfestivalberlin.net

Neue Spielfilme aus den Litauen und Estland NEW BALTIC FEATURES und das historisch-politische Programm THE INNER HISTORY

Das Baltic Film Festival widmet sich dem aktuellen Filmschaffen der drei EU-Staaten Estland, Lettland und Litauen. Zugelassen sind Filme aus den Sparten Spielfilm, Animationsfilm und Dokumentarfilm. Die Programmschiene Hommage bezieht sich explizit auf ein Genre, ein Studio oder einen stilprägenden Filmemacher. Neben den thematischen Schwerpunkten des Festivals geht hier der Kinoblick nach Mittel- bzw. Nordosteuropa und erweitert den Blick auf die Filmtraditionen und die Kinematografien dieser europäischen Region. Die Veranstaltungsreihe des Festivals, Meet the Baltics! zielt darauf, neue Filmprojekte im europäischen Rahmen und darüber hinaus zu präsentieren, und neue Kooperationen zu inspirieren.

Vom 23.09.-28.09.2005 fand das Baltic Film Festival Berlin erstmals im Kino Arsenal in Berlin statt. In Kooperation mit der Estonian Film Foundation, dem Estnischen Institut, dem Arsenal, der Estnischen Botschaft, der Deutsch-Estnischen Gesellschaft, Nukufilm, Eesti Joonisfilm, dem Ottawa International Animation Festival, dem Estnischen Filmarchiv und der HomeBase Festivallounge. Von Sponsoren-Seite unterstützten Estonian Air, Skoda, das Suite Hotel, TrickWilk, Geier-Tronic und die Kanzlei Boetticher, Haase, Lohman das Baltic Film Festival Berlin 2005.

Im Rahmen des Länderfocus Estland begrüßten wir zahlreiche estnische Gäste, Filmemacher und Vertreter von Filmstudios: Jaak Kilmi (REVOLUTION OF PIGS), Mikk Rand (KINOBUS), Mait Laas (THE WAY TO NIRVANA), Priit Pärn (FRANK AND WENDY, Hommage), Kaspar Jancis (WEITZENBERG STREET), Lore Listra (Estonian Institut), Peeter Helme (Estonian Institut), Martin Aadamsoo (Estonian Film Foundation), Karlo Funk (Estonian Film Foundation, Jaan Ruus (Eesti Ekspress), Andres Maimik (CHOOSE ORDER).

Veranstalter
BALTIC FILM FESTIVAL BERLIN
Oranienplatz 2
10999 Berlin
fon +49 30 40986280
www.balticfilmfestivalberlin.net
info@balticfilmfestivalberlin.de

PROGRAMMÜBERBLICK 2006

Das BALTIC FILM FESTIVAL BERLIN geht in die zweite Runde. Nach dem Focus Estland im vergangenen Jahr, einem umfangreichen, über 60 Filme umfassenden Programm mit aktuellen Spielfilmen, einem Dokumentarfilmprogramm, einer Werkschau des estnischen Animationsfilms und der Hommage an den estnischen Animationsfilmer Priit Pärn, zeigt das Festival 2006 eine Auswahl der neuen Spielfilme, Dokumentar- und Animationsfilme aus den baltischen Staaten. Die Reihe von Podiumsdiskussionen und Filmgesprächen des Festivals 2005 setzte das BFFB in Kooperation mit der ESTONIAN FILM FOUNDATION und dem NATIONAL FILMCENTER LATVIA fort während der BERLINALE 2005 mit der Veranstaltung "Coproducting with the Baltics".

Gibt es ein neues baltisches Kino, zugeschnitten auf den europäischen Filmmarkt? Komödien, Lovestories, moderne Autorenfilme, baltische Blockbuster? Ja, sicher. Oder sind künstlerische Film-Epen mit Bildfolgen im eastern-arthouse-look zu erwarten? Durchaus. Surreal-ironische Animationsfilme, die mit einer Extra-Portion schwarzem Humor aufwarten? Ja, unbedingt. Oder investigative Reportage-Stücke und poetische

Dokumentarstudien, die osteuropäischen Stereotypen alle Ehre machen?
Auch das.

Die diesjährige Programmauswahl belegt, daß die Kinematografien Lettlands, Estlands und Litauens sich aus sehr verschiedenen Traditionen speisen. Fünfzehn Jahre nach der wiedererlangten Unabhängigkeit erweist sich das Kino aus dieser europäischen Region als sehr eigenständig, individuell und innovationsfähig. Die Befragung der Filmtradition ist dabei ebenso richtungsweisend, wie der Bezug auf die jüngste post-sowjetische Geschichte und auf die zivilgesellschaftliche Erneuerung der Gegenwart.

NEW BALTIC FEATURES

In der Reihe **NEW BALTIC FEATURES** ist diese Gegenwart Spielfilmstoff der aktuellen Produktionen. Vom transeuropäischen Roadmovie **FED UP! / SCHNAUTZE VOLL**, der ersten deutsch-estnischen Koproduktion, bis zur Geschichte vom liebeskranken Architekten, der in einem Baumhaus lebt. Von der grotesken Satire auf die lebensverändernden Auswirkungen des corporate desings - nicht nur in der Werbebranche, und einem Ensemble-Film, der das subversive Bohème- und Wanderleben einer Gruppe gesellschaftsmüder Großstadtflüchlinge lakonisch in Szene setzt. Einen leichteren Ton dagegen schlägt **SHOP OF DREAMS / STIILIPIDU** (Peeter Urbla, Estland 2006) an. Verspielt-humorvolles Erzählkino um eine junge Kostümbildnerin, die nach dem privaten finanziellen Kehraus erst die Umbilden der Marktwirtschaft und dann die Werte echter Freundschaft entdeckt. Zugleich zeigt die estnische Schauspielerin Maarja Jakobson, die die weibliche Hauptrolle spielt, hier ihre darstellerische Variationbreite. Maarja Jakobson war Berlinale Shootingstar 2006.

THE INNER HISTORY

Mit dem Focus **THE INNER HISTORY** präsentiert das BFFB ein differenziertes Programm zur politischen und kulturhistorischen Geschichte der drei baltischen Länder. Thematisch legt der Themenschwerpunkt die Strecke von der ersten Unabhängigkeit bis in die Gegenwart zurück. Beginnend mit dem ersten Kampf um nationale Unabhängigkeit, der Zugehörigkeit zur Sowjetunion (**ALL MY LENINS**, Estland 1997) der deutschen Okkupation (**HOT COLD WAR: THE BLUE HILLS**, Estland 2006), den stalinistischen Deportationen (**MEMORIES DENIED**, Estland 2005, **SIBERIAN DIARIES**, Lettland 2004), bis zur Verfolgung jüdischer Bürger unter der nationalsozialistischen Besatzung (**YOU NAME SHALL BE ISRAEL**, Estland 2004, **JUDELS UNWRITTEN DIARY**, Litauen 2004, **CARE**, Litauen 2004), und estnischen Afghanistankämpfern in der sowjetischen Armee (**WOUNDS OF AFGHANISTAN**, Estland 2005) verweisen die Dokumentar- und Spielfilme dieses Programms auf die widersprüchliche und vom Eintreten für die zivile Selbstbestimmung geprägte Geschichte der baltischen Staaten.

ANIMATIONSFILME

Das **ANIMATION SPECIAL** zeigt ein Programm aktueller Animationsfilme und **PÄRNOGRAPHY** (Estland 2005) ein unterhaltsames Portrait des estnischen Animationsfilmers Priit Pärn.

STUDENTENFILME

Ab diesem Jahr: **STUDENTENFILME** auf die Leinwand. Die neugegründete **BALTIC FILM AND MEDIA SCHOOL** zeigt ihre neuesten Kurzfilme.

READ THE BALTICS!

Nach dem Auftakt bei der Langen Literaturnacht 2006 in der Oranienstrasse laden wir im Rahmen des Festivals zur Lesung READ THE BALTICS! im KAFFEE BURGER ein. Autoren und Übersetzer/innen lesen Literatur aus Lettland, Litauen und Estland.

MEET THE BALTICS!

Beim Filmgespräch MEET THE BALTICS! diskutieren die Gäste des Festivals, Filmemacher, Produzenten und Vertreter der Filminstitutionen, mit deutschen Kollegen.

FESTIVALGÄSTE

Peeter Urbla, Regisseur (SHOP OF DREAMS)
Maarja Jacobson, Schauspielerin (SHOP OF DREAMS) angefragt
Imbi Paju, Regisseurin (MEMORIES DENIED)
Artur Talvik, Produzent (FED UP!/SCHNAUTZE VOLL) angefragt

Lili Pilt, ESTONIAN FILM FOUNDATION
Annika Röömus, BALTIC FILM AND MEDIA SCHOOL

LESUNG

Ervin Ounapuu, Autor, Estland, JAHRBUCH ESTNISCHER LETERATUR 2006
Irja Grönholm, Übersetzerin, Berlin, JAHRBUCH ESTNISCHER LETERATUR 2006
Eugenijus Alisanka, Litauen, z.Zt. DAAD-Stipendiat, Berlin, AUS UNGESCHRIEBENEN GEDICHTEN, DuMont Verlag 2005, litauisch-deutsch
Berthold Forssman, Übersetzer lettisch -deutsch, Berlin, HOMO NOVUS, Roman von Anslav Eglitis, Weidle Verlag 2006

SPONSOREN

SKODA
ESTONIAN AIR
HOTEL INTERNATIONAL
CINE +
TRICKWILK
KANZLEI BOETTICHER

KOOPERATIONSPARTNER

ESTONIAN FILMFOUNDATION
LIETUVOS KINAS
NATIONAL FILMCENTRE LATVIA
BOTSCHAFT DER REPUBLIK ESTLAND
BOTSCHAFT DER REPUBLIK LITAUEN
BABYLON BERLIN MITTE
KAFFEE BURGER

MEDIENPARTNER

VERANSTALTER BALTIC FILM FESTIVAL BERLIN
Oranienplatz 2
10999 Berlin
fon +49 30 40986280
www.balticfilmfestivalberlin.net
info@balticfilmfestivalberlin.de

Kino BABYLON BERLIN MITTE
Rosa-Luxemburg-Strasse 30
10178 Berlin
www.babylonberlin.de

Festivalleitlerin Gudrun Holz
Kuratorin gudrun.holz@berlin.de

Meet the Baltics Andreas Runde

Assistenz Nele Saß
Recherche

Screen design Anja Koestler
Website Renault Schuster
Zeichnung Gudrun Holz

BALTIC FILM FESTIVAL BERLIN

Fakten und Daten

Das BALTIC FILM FESTIVAL BERLIN widmet sich dem aktuellen Filmschaffen der drei EU-Staaten Estland, Lettland und Litauen. Zugelassen sind Filme aus den Sparten Spielfilm, Animationsfilm und Dokumentarfilm. Die Programmschiene Hommage bezieht sich explizit auf ein Genre, ein Studio oder einen stilprägenden Filmemacher. Neben den thematischen Schwerpunkten des Festivals geht hier der Kinoblick nach Mittel- bzw. Nordosteuropa und erweitert die Wahrnehmung um die Filmtraditionen und die Kinematografien dieser europäischen Region. Die Veranstaltungsreihe Meet the Baltics! zielt im Kontext des Festivals darauf, neue Filmprojekte im europäischen Rahmen und darüber hinaus zu präsentieren, und neue Kooperationen zu inspirieren.

Vom 23.09.-28.09.2005 fand das Baltic Film Festival Berlin erstmals im Kino Arsenal statt. In Kooperation mit der Estonian Film Foundation, dem Estnischen Institut, dem Arsenal, der Estnischen Botschaft, der Deutsch-Estnischen Gesellschaft, Nukufilm, Eesti Joonisfilm, dem Ottawa International Animation Festival, dem Estnischen Filmarchiv und der HomeBase Festivalounge. Von Sponsoren-Seite unterstützten Estonian Air, Skoda, das Suite Hotel, TrickWilk, Geier-Tronic und die Kanzlei Boetticher, Haase, Lohman das Baltic Film Festival Berlin 2005.

Im Rahmen des Länderfocus Estland begrüßten wir zahlreiche estnische Gäste, Filmemacher und Vertreter von Filminstitutionen: Jaak Kilmi (REVOLUTION OF PIGS), Mikk Rand (KINOBUS), Mait Laas (THE WAY TO NIRVANA), Priit Pärn (FRANK AND WENDY, Hommage), Kaspar Jancis (WEITZENBERG STREET), Lore Listra (Estonian Institut), eeter Helme (Estonian Institut), Martin Aadamsoo (Estonian Film Foundation), Karlo Funk (Estonian Film Foundation, Jaan Ruus (Eesti Ekspress), Andres Maimik (CHOOSE ORDER).

AUS DEM PROGRAMM 2005

Es hat sich herumgesprochen, dass die Esten auf freundlichem Fuß mit dem Internet stehen, aber dass die Bewohner des Finnland benachbarten Landes veritable „Cine-Esten“ sind, blieb bisher noch weitgehend unbekannt. Bei einer nur knapp

halb so hohen Einwohnerzahl wie Berlin ist in dem flächenmäßig den Niederlanden vergleichbaren Land der Pro-Kopf-Konsum von Kinofilmen erheblich. Da erstaunt es kaum, dass z.B. ein trotz farbreicher und sinnlicher Symbolik eher spröder Animationsfilm wie THE WAY TO NIRVANA (Teekond Nirvaanasse, 2000) im Jahr 2000 vor der Neujahrsansprache des Ministerpräsidenten im Fernsehen gezeigt wurde, denn schließlich war manch estnischer Politiker ja einst selbst Filmemacher.

Mit dem Landesschwerpunkt Estland zeigt das Baltic Film Festival Berlin vom 23. bis zum 28. September 2005 eine 60 Filme umfassende Werkschau aktueller und historischer estnischer Produktionen: 5 Spielfilme, 40 Animationsfilme, 15 Dokumentarfilme. Die Filme werden von Podiumsdiskussionen zum Thema „Filmland Estland“ und zum Thema „Koproduktionen“ begleitet, darüber hinaus erwarten wir einige Filmemacher, die ihre Filme persönlich vorstellen werden. Wie der Name des Festivals verspricht, sollen natürlich auch die zwei weiteren baltischen Filmländer – Lettland und Litauen – präsentiert werden, diese Länderschwerpunkte sind für 2007 und 2008 geplant. Zum Festival erscheint ein umfassender Katalog mit Informationen zu allen Filmen. Im Folgenden soll vorab schon einmal auf einige herausragende Filme und Schwerpunkte hingewiesen werden. So ist der älteste Film des Festivals BEARHUNT IN PÄRNU (Karajht Pärnumaal, 1913/14), eine als launige Bürokratenparodie verkleidete Stummfilmkomödie des Fotografen und Filmpioniers Johannes Pääsuke, die noch vor der ersten Staatsgründung 1918 entstand. Pääsuke gibt hier bereits einen Fingerzeig auf die unverzichtbare professionelle Zutat estnischer Filmschaffender: schwarzer Humor, Estonian style. Dieses Stilmittel ist auch originäres Markenzeichen der beiden traditionsreichen Animationsfilmstudios Nukufilm und Eesti Joonisfilm. In Letzterem wurde 1931 der erste von vielen folgenden Trickfilmen produziert. Verschollen und in den späten 80ern wiederentdeckt, ist THE ADVENTURES OF JUKU THE DOG (Kutsu-Juku seiklusi) des Regisseurtrios Voldemar Päts, Elmar Janimägi und Aleksander Teppor, eine schlappohrige Grotteske mit unverkennbarem Mickey-Appeal. Die 3D-Experimente wie SOUVENIR (Suuvénir, 1977) von Elbert Tuganov und dessen konzeptuell aufwändige Arbeit INSPIRATION (1975), die die zu Zeiten der Sowjetrepublik Estland gedrehten Aufnahmen des alljährlichen Sängerests mit Animation verbindet und damit die kulturelle Eigenständigkeit thematisiert, waren stilprägend und Garant für ideologische Debatten hinter Puppenköpfen. Von der politischen Karikatur inspiriert ist die Strichführung von Priit Pärn, dem das Festival eine Hommage widmet. Nicht auf lineare Narration wird hier gesetzt, sondern auf eine assoziationsreiche Zeichendichte, die einerseits zu Sowjetzeiten staatliche Kontrollinstanzen unterlief, andererseits der künstlerischen Verdichtung dient. 1895 (1995), der mit dem Satz beginnt „The cinema, it is a lie“, nimmt die folgenreiche Erfindung der Gebrüder Lumière als Startschuss für einen Parforceritt durch die Filmhistorie, die Höhepunkte und Desaster des 20. Jahrhunderts und verlangt rapid eye movement bei diesem enzyklopädischen, animierten Abriss zur estnisch-europäischen Geschichte.

Die Dreharbeiten des Eröffnungsfilms REVOLUTION OF PIGS (Sigade revolutsioon, 2004, René Reinumägi, Jaak Kilmi) waren ein Happening und konnten sich über mangelnden Zuspruch seitens estnischer Teenager für die Statistenliste nicht beklagen. Eine Jugendrevolte gegen die parteitreu verspießerten Erwachsenen in einem Sommer-Zeltlager anno 1986 ist das Thema des Films. Das Motto „You have to make a revolution in order to become independent!“ lässt wenig Platz für Ostalgie.

Das Eröffnungsprogramm bestehend aus Tuganovs Animationsfilm INSPIRATSIOON und dem Spielfilm SIGADE REVOLUTSIOON wird mit dem Dokumentarfilm KINOBUSS (2004) von Mikk Rand komplettiert, der sich dem gleichnamigen Projekt widmet, welches seit vier Jahren die estnische Kinoszene bereichert. In der Mitte der Hauptstadt Tallinn – gleich neben einem umzäunten Fabrikgelände, in dem in den 80ern Teile von Tarkovskijs Stalker gedreht wurden – erhebt sich seit 2001 auch ein Multiplex-Kino. Spätestens zu diesem Zeitpunkt war der Moment für die Crew des „Kinobus“-Projekts gekommen, die alternative Film-Distribution selbst in die Hand zu nehmen und mit ihrem imposanten Kinomobil über Land zu fahren, wo die estnische Cinemania mit mobilen Leinwänden jeden Sommer neu erfunden wird und Workshops estnische Jugendliche zum Filmemachen anregen.

(...)